

Kommunalprofil Bamberg

Stadt/Landkreis	Bamberg
Einwohner	70.000 bzw. 79.000* (*inkl. Nebenwohnsitz)
Geographie	➤ Talsenke der Regnitz ➤ Main und Maintal ➤ Betroffen durch Hochwasser
Besonderheiten	➤ Metropolregion Nürnberg ➤ Weltkulturerbestadt ➤ Kfz-Zulieferer und weitere Industrie ➤ Binnenhafen
Herausforderungen	➤ Konversion US-Kasernen ➤ Demografischer Wandel ➤ Hohe Nachfrage nach Wohnungen ➤ Familiengerechtes Bauen und Wohnen ➤ Haushaltskonsolidierung



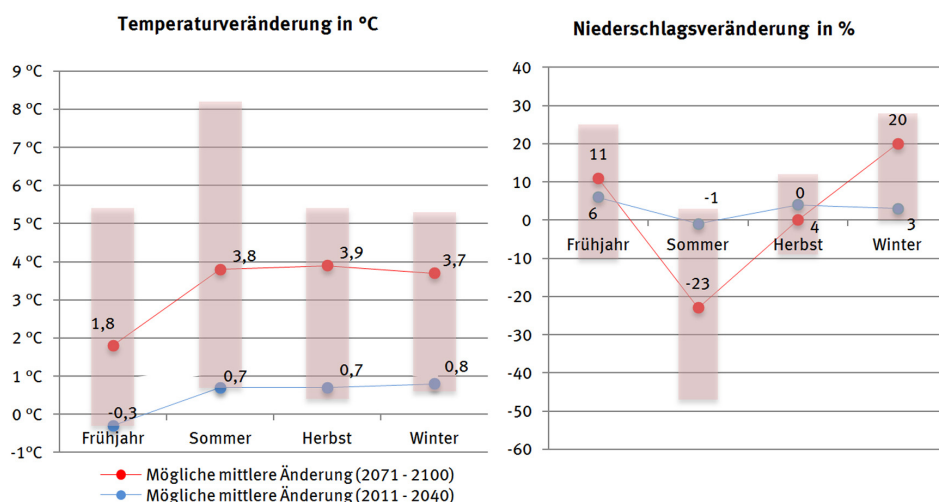
Wirtschaftliche, soziale und ökologische Trends und Herausforderungen in der Kommune

Es gibt gegenwärtig drei zentrale wirtschaftliche Herausforderungen in der Stadt: die anstehende Konversion einer US-Kaserne mit circa 450 Hektar Fläche (entspricht 10 Prozent der Stadtfläche), der Bahnausbau auf der Ausbaustrecke Nürnberg-Ebensfeld sowie die Bereitstellung von Gewerbeflächen. Die sozialen Herausforderungen beziehen sich auf die Bewältigung des demografischen Wandels, den Ausgleich des angespannten Wohnungsmarktes sowie die Themen familiengerechtes Bauen und Wohnen und die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund. Herausforderungen im ökologischen Bereich zeigen sich bei der Umsetzung der Energiewende, welche zusammen mit dem Landkreis Bamberg im Rahmen der Klimaallianz begleitet wird. Des Weiteren soll eine Biodiversitätsstrategie erarbeitet und umgesetzt werden. Weitere Herausforderungen beziehen sich auf die Haushaltskonsolidierung, den Schuldenabbau bei gleichzeitigem Erhalt der investiven Handlungsfähigkeit sowie die Bewahrung und Weiterentwicklung des Welterbes. Auch die verträgliche Realisierung der ICE-Strecke ist ein wichtiger Aspekt für die Kommune.

Klimawandel und Betroffenheit

Bislang sind keine extremen Wetterereignisse vorgekommen und von klimatischen Veränderungen scheint die Kommune bisher nicht merklich betroffen zu sein. Nichtsdestoweniger werden durch den Klimawandel provozierte Veränderungen vor allem in den Sektoren Landwirtschaft, Forstwirtschaft, biologische Vielfalt, Gesundheit sowie Wasserhaushalt beziehungsweise Wasserwirtschaft zu spüren sein. Um hier größere Gewissheit zu erlangen, wird für die Stadt eine entsprechende Studie in Auftrag gegeben. Insgesamt wird eine mittlere Betroffenheit durch klimatische Veränderungen angenommen.

Bis 2030 wird eine Zunahme der Verwundbarkeit für die genannten Sektoren und Bereiche sowie für die Energie- und Finanzwirtschaft angenommen.



Anmerkung: Die rosa Balken geben die gesamte Spannweite der möglichen Modellwerte wieder. Werte für den Zeitraum 2011-2040, sowie 2071-2100 beruhen auf Modelldaten (Modell ECHAM5 Lauf 1 – REMO, Szenarium A2); Referenzzeitraum 1961-1990, Bamberg. Quelle: www.regionaler-Klimaatlas.com

Mögliche mittlere Änderung der Heißen Tage	Frühjahr	Sommer	Herbst	Winter
2011-2040	0	1	0	0
2071-2100	1	13	3	0

Anmerkung: Anzahl der Tage, an denen die Maximaltemperatur mindestens einmal am Tag 30°C erreicht ($T_{max} \geq 30^\circ\text{C}$). Werte für den Zeitraum 2011-2040, sowie 2071-2100 beruhen auf Modelldaten (Modell ECHAM5 Lauf 1 – REMO, Szenarium A2); Referenzzeitraum 1961-1990, Bamberg. Quelle: www.regionaler-Klimaatlas.com

Klimafolgenanpassung

Da Bamberg immer wieder mit Hochwasser zu kämpfen hat, wurden Maßnahmen im Bereich Hochwasserschutz inklusive einer Neuorganisation des Kanalnetzes vorgenommen. Allerdings gibt es bisher keine übergreifende Anpassungsstrategie und kein Anpassungskonzept in der Kommune. Ein solches Konzept ist zurzeit auch nicht in Planung. Dennoch wird es als wichtig eingeschätzt, die Verwaltungsspitze sowie die kommunalen Mandatsträger für die Folgen des Klimawandels zu sensibilisieren. Auch die Errichtung eines strategischen Arbeitskreises wird als ein essentieller Schritt zur Vorbereitung der Kommune auf die Folgen des Klimawandels gesehen.

Zu den größten Herausforderungen für die Kommune zählen Verständnis für den Anpassungsprozess sowie die organisatorischen Voraussetzungen zu schaffen und finanzielle Mittel freizusetzen.

Zuständige Akteure beziehungsweise Fachbereiche und Ämter sind vor allem das Umweltamt, die Klimaallianz und die Klima- und Energieagentur Bamberg. Die fachübergreifende Zusammenarbeit soll durch einen „Runden Tisch Klimawandel“ mit allen betroffenen Akteuren hergestellt werden. Zudem ist Bamberg Mitglied der Metropolregion Nürnberg, die sich in ihrem Lenkungsreis „Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung im Zusammenhang mit den Planungen zur Energiewende“ mit dem Thema beschäftigt.

Ansprechpartner der Kommune:
Günter Reinke, guenter.reinke@stadt.bamberg.de

Projekt:
Im Auftrag des Umweltbundesamtes befasst sich das Wuppertal Institut mit dem Forschungs- und Begleitvorhaben „Kommunen befähigen, die Herausforderung der Anpassung an den Klimawandel systematisch zu betreiben (KoBe)“. Weitere Informationen finden Sie unter: <http://wupperinst.org/projekte/details/wi/p/s/pd/389/>

Ansprechpartner Umweltbundesamt:
Andreas Vetter, andreas.vetter@uba.de

Ansprechpartner:
Dr. Ralf Schüle, ralf.schuele@wupperinst.org

Stand: November 2014